



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

Bundesanstalt für  
Landwirtschaft und Ernährung

## BÖLN Das Bundesprogramm

Das Netzwerk der Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist ein Projekt des Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN). Dieses Programm wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) finanziert und in der Geschäftsstelle BÖLN in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) in Bonn koordiniert und umgesetzt. Es ist ein wesentlicher Baustein zur Unterstützung der ökologischen und nachhaltigen Landwirtschaft.

Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft und andere Formen nachhaltiger Landbewirtschaftung in Deutschland zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichwertiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen. Das Bundesprogramm trägt dazu bei, die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung zu erreichen.

### Weitere Informationen:

[www.bundesprogramm.de](http://www.bundesprogramm.de)  
[www.oekolandbau.de](http://www.oekolandbau.de)

## Koordinationsstelle Demonstrationsbetriebe

Die Koordinationsstelle Demonstrationsbetriebe versteht sich als Planungs-, Unterstützungs- und Steuerungseinheit für die Öffentlichkeitsarbeit des gesamten Netzwerkes. Das Netzwerk ist in erster Linie ein Kommunikationsprojekt nach innen, zu den Betrieben – und nach außen, hin zu Verbrauchern, Multiplikatoren und Medien. Die Koordinationsstelle kennt die unterschiedlichen Schwerpunkte sowie Spezifika der Betriebe und unterstützt Fachleute wie Laien bei der Auswahl passgenauer Betriebsbesuche und Betriebsinformationen.

### Zentraler Kontakt:

Koordinationsstelle Demonstrationsbetriebe  
c/o m&p: public relations GmbH  
Joseph-Schumpeter-Allee 23, 53227 Bonn  
Tel.: 0228 4100 28-3  
[info@demonstrationsbetriebe.de](mailto:info@demonstrationsbetriebe.de)  
[www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de)  
[www.bio-live-erleben.de](http://www.bio-live-erleben.de)

## BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau  
und andere Formen nachhaltiger  
Landwirtschaft



### Herausgeber:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung  
Geschäftsstelle BÖLN  
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
[boeln@ble.de](mailto:boeln@ble.de), [www.ble.de](http://www.ble.de)  
© BLE November 2015

## Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

Das bundesweite Netzwerk.



Demonstrationsbetriebe  
Ökologischer Landbau



## Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

In Deutschland wirtschaften mehr als 23.000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft 242 Biohöfe zu Demonstrationsbetrieben Ökologischer Landbau ernannt. Es handelt sich um Betriebe, die schon seit Jahren nach den Kriterien des ökologischen Landbaus zertifiziert arbeiten. Fast alle von ihnen sind auch Mitglied in einem ökologischen Anbauverband.

Diese Betriebe öffnen ihre Türen für die Öffentlichkeit und zeigen, wie der Ökolandbau in der Praxis funktioniert. Sie präsentieren ihren Besuchern und der Presse das weitgefächerte Spektrum des ökologischen Landbaus: von der Bioimkerei über den Gartenbau-Familienbetrieb bis zum Hof mit über 1.000 Hektar Anbaufläche. Die Produktpalette der Betriebe reicht von Stutenmilch über alte Gemüse- und Obstsorten, seltene Tierrassen, erlesene Weine bis zu Kräutern und Duftpflanzen. Zudem gehören Abokisten-Lieferungen, Hofläden und -restaurants sowie Biopensionen zum Service vieler Betriebe. Einige verbinden ihre Arbeit auf dem Hof mit integrativen Projekten mit benachteiligten Menschen.

In diesen Anbauverbänden sind viele  
Demonstrationsbetriebe Mitglied:



## Bio live erleben 242 Biobetriebe laden ein

Verbraucher, Schulklassen, Kindergärten, Naturschutzinitiativen, Händlervereinigungen, umstellungsinteressierte Landwirte, Auszubildende – die Demonstrationsbetriebe öffnen ihre Türen für alle Interessierten. In Führungen, Seminaren oder auch bei Hoffesten erfahren Besucherinnen und Besucher von den Besonderheiten, Vorzügen und Herausforderungen des Ökolandbaus. Das geht sowohl in individuell vereinbarten Terminen, als auch zu öffentlichen Veranstaltungen.

→ **Verbraucher:** Ein Großteil der Veranstaltungen und Angebote richtet sich an Familien, Kinder und Senioren. Sie erfahren in Führungen und auf Hoffesten, woher die Biolebensmittel kommen und lernen den Alltag eines Biobetriebs kennen.

→ **Erzeuger:** Die Demonstrationsbetriebe bieten Fachtermine für Erzeuger aus der Bio- sowie der konventionellen Branche an. Bei vielen Netzwerk-Mitgliedern sind zudem Praktika und Ausbildungen möglich.

### Fachveranstaltungen für Berufsschulen:

Regelmäßig finden spezielle Veranstaltungen für Berufsschulen mit landwirtschaftlichem Schwerpunkt statt. Die halbtägigen Veranstaltungen umfassen neben einer Führung auch einen Informations- und Debatten-Teil. Auswählbar sind die Themen „Tierwohl/ Tiergesundheit“, „Pflanzenbau/ Pflanzenschutz“ und „Betriebswirtschaft“.

→ **Schule:** Lernen an einem außerschulischen Ort ermöglicht Schülerinnen und Schülern einen intensiveren Praxisbezug, als es das Arbeiten in der Schule vermag. Fast alle Demonstrationsbetriebe bieten spezielle Angebote für Schulklassen an.

→ **Kita:** Kindergarten-Kinder können beim Besuch eines Demonstrationsbetriebs mit den Tieren in Berührung kommen oder beispielsweise alte Gemüsesorten kennenlernen.

→ **Genuss-Branche:** Die lebensmittelverarbeitenden Gewerke und die Demonstrationsbetriebe haben einen gemeinsamen Nenner: Die einen erzeugen hochwertige Lebensmittel, die anderen verarbeiten diese.

→ **Unternehmen:** Viele Demonstrationsbetriebe sind auch für Firmen interessant. Zum einen dienen sie als „Eventlocation“ für Firmenfeste, Mitarbeiter-Incentives und Tagungen. Zum anderen bieten sie Seminare, Teambuilding-Aktivitäten oder Führungskräfte-Coachings an.

→ **Naturschutz-Aktive:** Die Wirtschaftsweise im Ökolandbau wirkt positiv auf Natur, Mensch und Tier. Einige der Demonstrationsbetriebe haben zudem spezielle Formen des Naturschutzes ins Leben gerufen.

### Mehr zu den Betrieben:

Betriebsportraits und alle öffentlichen Termine sind im Internet unter [www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de) einsehbar. Auf Anfrage führen die Betriebe auch Veranstaltungen zu gezielten Fragestellungen durch und bieten spezielle Hof- oder Feldführungen an. Die Koordinationsstelle unterstützt bei der Auswahl.